

Reisebericht Frühlingsexkursion 2019

Aus Abfall wird Strom

Am Samstag, 4. Mai 2019 um 09:00 Uhr trafen wir uns alle beim Magazin und freuten uns auf die kleine Exkursion. Gemeinsam fahren wir zur Hufschmid Grüngutverwertung GmbH in Nesselbach.

Da erwarteten uns Vater Guido Hufschmid und sein Sohn Thomas.

Die beiden erklärten uns die beiden Anlagen: Die Biogasanlage und die Kompostieranlage.

Kompost war in den 80er-Jahren ein vergessenes Produkt. Die Landwirtschaft und der Gartenbau setzten viel mehr auf Mineraldünger um Höchstserträge zu erzielen. Erst in den 90er-Jahren erkannte man schliesslich wieder, dass Kompost dem Boden Nährstoffe gibt und die Bodenkultur, Bodengesundheit und Bodenstruktur fördert.

Als erstes besuchten wir die Gasanlage, den anaeroben Bereich. Der Prozess beginnt bei der Warenannahme. Da hing ein besonderes „Gschmäckli“ in der Luft. Da werden Essensreste von Restaurants, Spitäler, Coop und Schlachtabfälle angeliefert. Diese werden zerschreddert. Dabei wird der Plastik zu 95% heraus sortiert und separat entsorgt. Die gruselige Suppe geht durch den Vermentierer in vier grosse Tanks. In den Tanks essen die Bakterien die Suppe und furzen Methangas. Die Suppe wandelt sich in wertvollen Dünger für die Felder um. Das Biogas wird gesammelt bzw. strömt in die beiden Motoren. Bei der Verbrennung entstehen Abwärme und Strom. Die Motoren treiben Generatoren an. Diese produzieren Strom für ca. 2000 Haushalte. Die Abwärme wird für die Fernwärmanlage Reusspark genutzt.

Bemerkung: 70% vom Biogas aller Biogasanlagen der Schweiz werden hier produziert.

Nach einer kleinen Pause mit Kaffee und Gipfeli besuchten wir die Kompostieranlage, den aeroben Bereich. Guido erklärte uns Schritt für Schritt den Prozess.

Die Gärtner, Hauswarte usw. liefern, den Gartenabfall wie Rasenschnitt, Blätter, Äste etc. an.

Die Grünabfuhr bringt den Grünabfall von den Haushalten.

Die groben Äste werden geschredert. Je nach Qualität entstehen hier bereits Produkt für den Verkauf. Die restliche Ware wird in den zehn Boxen gelagert und ruht dann für mehrere Tage. Die Bakterien tun ihre Arbeit. Hier wird der zukünftige Kompost nach Bedarf belüftet (darum aerob), befeuchtet, gehegt und gepflegt. So entsteht nach und nach Kompost.

Aus den verschiedenen Prozessen entstehen wertvolle Produkte: Kompost, Rindendecor, Holzschnitzel, Gartenbauerde.

Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Hufschmids für die kompetente, lehrreiche und spannende Führung. Danach verabschiedeten wir uns.

Bremgarten, 18. Mai 2019

Xenia Michelle Frei und Roland Böckli